



TIERARZTPRAXIS Dr. med. vet. Heike Lienenkämper



05731-9814250

OP- und Narkose-Informationen für kleine Heimtiere

Heimtiere unterscheiden sich nicht nur in ihren Haltungsansprüchen sehr von Hund und Katze, sondern sind auch bei operativen Eingriffen anders zu versorgen. Dank moderner Narkose und Operationsmethoden verlaufen die meisten Eingriffe problemlos. Trotzdem sollten im Vorfeld mögliche Risikofaktoren bekannt und reduziert werden.

Jeder chirurgische Eingriff bringt zwangsläufig auch Schmerzen mit sich

Das ist leider unvermeidbar. Glücklicherweise stellt uns die Medizin neben vielen guten und sicheren Narkosemöglichkeiten hoch wirksame und gut verträgliche Schmerzmittel zur Verfügung, die eine Linderung verschaffen. Zur Operation und einige Tage danach verabreicht, vermindern sie den Schmerz und sorgen dafür, dass ihr Tier auch nach der Narkose nicht unter Schmerzen leiden muss

Vor der Operation

Bitte lassen Sie Ihre Kaninchen und Nager vor der OP NICHT fasten.

Ihr Tier erholt sich auf diese Weise nach der OP schneller. Lediglich Frettchen sollten in Absprache mit dem Tierarzt eventuell einige Stunden fasten. Allen Heimtieren sollte immer ausreichend Wasser zur Verfügung stehen. Die Tiere sollten in den Tagen vor der OP in gewohnter Umgebung gehalten werden und die Gruppenzusammensetzung nicht durch Neuzugänge verändert werden.

Der Käfig sollte sauber sein, insbesondere wenn er zum Transport benutzt wird

Für Heimtiere ist es schonender, sie in dunkeln Käfigen zu transportieren.

Klettermöglichkeiten sollten nicht angeboten werden, damit die Tiere nach der OP in ihren Transportkäfigen aufwachen können, ohne Gefahr zu laufen, sich zu verletzen.

Wenn Ihnen vor der Operation bei ihrem Heimtier Besonderheiten wie zum Beispiel verändertes Fressverhalten, Absondern von der Gruppe oder vermehrte Anhänglichkeiten etc. auffallen, teilen sie uns dies bitte unbedingt mit.

Nach der Operation

Wenn Sie Ihr Heimtier von der Operation abholen, sollte es auf sie einen wachen Eindruck machen Da gerade Heimtiere sehr zur Auskühlung neigen, sollten sie auch in einer warmen Umgebung transportiert werden. Das kann gerade im Winter erfordern, dass sie zum Beispiel Wärmflaschen zur Abholung mitbringen.

Stellen sie ihrem Tier zeitnah wieder gewohntes Futter und Wasser zur Verfügung

Wenn ihr Tier nicht wie üblich Futter aufnimmt, sollten Sie es zufüttern, beispielsweise aus einer Spritze mit aufgelöstem Nagerfutter oder bei Frettchen mit entsprechendem Brei. Sollte ihr Tier am Tag nach der OP noch nicht selbstständig fressen, kommen sie unbedingt zu uns.

Kot- und Urinabsatz dürfen nicht gestört sein

Achten Sie auf Menge und Form des Kotes, sowie eventuelle Verfärbung des Urins. Durch den Geruch der OP ist es möglich, dass ihr Tier von der Gruppe isoliert oder gar attackiert wird. In diesem Fall ist es ratsam, das operierte Tier vorübergehend zu isolieren oder mit einem vertrauten Artgenossen zusammen zu setzen, der sich friedlich verhält. Erhöhte Zuneigung kann die Normalisierung der Gruppenstruktur eventuell verzögern, auch wenn sie den Patienten sicherlich zugutekommt.

Halten Sie ihr Tier einige Tage nach der OP in ruhiger sauberer warmer und gut belüfteter Umgebung.

Kastration

Bei entsprechenden Operationen wie zum Beispiel Kastration, sollten die Tiere die ersten Tage nicht auf Einstreu sitzen, sondern auf Handtüchern. Auch Sandbäder sind zu entfernen, bis die Wunden abgeheilt sind.

Nach der Operation

Ihr Tier bekommt von uns gegen die postoperativen Schmerzen ein wirksames Schmerzmittel verordnet. Bitte geben Sie dieses auch ein, wenn für Sie keine offensichtlichen Schmerzen zu beobachten sind. Schmerzen sind bei Heimtieren häufig nur schwer zu erkennen. Schauen Sie sich regelmäßig die Wundnaht an und achten Sie auf Entzündung sowie Schwellungen, Rötungen und Wunden.

Heimtiere benagen Wunden gerne und dies kann zu Wundheilungsstörungen auch bei optimaler Versorgung führen. Sehen Sie irgendein Problem, kommen Sie bitte umgehend zu uns.

Falls ihr männliches Heimtier kastriert worden ist, beachten Sie, dass es für etwa 3 bis 4 Wochen von weiblichen Partnern ferngehalten wird. Eine Befruchtung während dieses Zeitraums ist durchaus noch möglich.

Wichtig

Sollte ihr Tier 24 Stunden nach der OP noch nicht gefressen haben, kommen Sie zu uns.